Hochwasserschutz nach dem Baukastenprinzip

Kurze Reaktionszeiten sind das Um und Auf bei Überschwemmungen. Das mobile Aluminium-Dammbalkensystem von Thyssenkrupp Infrastructure macht es möglich.

Thyssenkrupp Infrastructure

Temporärer Hochwasserschutz: das Dammbalkensystem von Thyssenkrupp Infrastructure.

In Europa stehen Hochwasserereignisse an erster Stelle der Schadensstatistik. Mit seinem mobilen Aluminium-Dammbalkensystem will Thyssenkrupp Infrastructure eine wirtschaftliche Lösung bieten. Im Gegensatz zu aufwendigen Permanentlösungen kommt das Produkt nur dann zum Einsatz, wenn es wirklich gebraucht wird. Bei Hochwassergefahr können die Dammbalken aus Aluminium mit geringem Personalaufwand auf die installierten Befestigungspunkte montiert und nach Abklingen der Gefahr wieder eingelagert werden. Dabei können die Elemente in verschiedenen Schutzhöhen montiert und nachträglich erhöht werden. Speziell entwickelte Dichtungen aus EPDM-Werkstoff sorgen dabei für Undurchlässigkeit, so der Hersteller. Die Dammbalken sind in unterschiedlichen Baulängen und in Breiten von 50, 100 und 150 Millimetern erhältlich. Neben den Dammbalken sind für die Konstruktion Ankerplatten und Stützen notwendig. Alternativ hat Thyssenkrupp auch noch eine Köchergründung im Programm.

Vöbu / Rastegar

Call for Papers

SAVE THE DATE Am 28. und 29. Jänner 2020 trifft sich die Spezialtiefbaubranche wieder auf der Österreichischen Geotechniktagung. Der Themenschwerpunkt liegt diesmal auf den Unwägbarkeiten in Planung und Ausführung von geotechnischen Maßnahmen. Unternehmen und Forschungseinrichtungen sind eingeladen, interessante Projekte und aktuelle Entwicklungen auf der 13. ÖGT zu präsentieren. Die Einreichfrist für die Kurzfassungen endet am 24. April 2020. Die Beiträge können online unter www.voebu.at/oegt eingereicht werden. Begleitend dazu haben Unternehmen auch 2021 die Möglichkeit, sich und ihre Produkte auf der parallel dazu stattfinden Vöbu Fair zu präsentieren.

Neu und besser

Besonders präzise und robust soll der neue Kanalbaulaser Tubus 2 von Nedo sein.

Zeitdruck sowie nasse und raue Arbeitsbedingungen stehen im Kanalbau an der Tagesordnung. Dennoch müssen Rohre und Co mit dem geforderten Gefälle präzis verlegt werden. Um trotz widriger Bedingungen stets genaue Ergebnisse zu erzielen, hat Nedo einen komplett neuen Kanalbaulaser entwickelt. Der Tubus 2 ist mit einer grünen Laserdiode ausgestattet, deren Laserstrahl viermal besser sichtbar sein soll als ein roter Laserstrahl gleicher Leistung. Die Schutzklasse IP68 und das eigens entwickelte Shock-Protection-System sorgen für zuverlässige Funktion und präzise Ergebnisse. Um beim Einführen des Lasers in den Kanal Schäden am Gehäuse zu vermeiden, wurde außerdem ein Pipe-Slider – eine robuste Metallrolle im Frontbereich des Baulasers – integriert. Bedienbar ist der Tubus 2 über eine Funkfernbedienung, die durch eine zusätzlich integrierte Infrarotverbindung ergänzt wird. Dadurch wird auch unter schwierigen Gegebenheiten eine Signalreichweite von bis zu 150 Metern erreicht.

Neuentwicklung: Nedo bringt den Kanalbaulaser Tubus 2 auf den Markt.

Nedo GmbH & Co. KG